



INTERPELLATION

Urheber	Alexandre Cipolla, Blaise Melly, Cyrille Fauchère und François Pellouchoud, UDC
Gegenstand	Diffamierendes «Werk» vom Kanton Wallis subventioniert
Datum	10/12/2023
Nummer	2023.12.416

In seiner Ausgabe vom 18. November 2023 veröffentlichte der Nouvelliste ein Kreuzworträtsel eines gewissen Léo Thiakos, laut danebenstehendem Text ein Designer und Grafiker mit Abschluss der Walliser Schule für Gestaltung sowie einer der in der virtuellen Galerie von Visarte (Dachverband der visuell schaffenden Künstlerinnen und Künstler in der Schweiz) präsentierten Künstler. Der Leiter des Kulturressorts der Zeitung, Jean-François Albelda, erklärte, Thiakos lege «der Leserschaft eine originelle und subversive Denkaufgabe» vor. Unter «1 Senkrecht» wurde nach einem Wort mit drei Buchstaben und folgender Bedeutung gesucht: «Rassistische, fremdenfeindliche, homophobe, antifeministische, antiökologische, armutsfeindliche und nationalistische Schweizer Partei» (Übersetzung). Die Lösung war unten auf der Seite zu finden: «UDC». Alle angeführten Adjektive haben offenkundig nur ein Ziel: Die Diskreditierung der SVP und die Darstellung der grössten Partei der Schweiz als zu ächtende, extremistische und ausserhalb der gesetzlichen Grenzen agierende Partei. Der Direktor des Nouvelliste hat den diffamierenden Charakter dieser Aussagen anerkannt und sie aus der digitalen Ausgabe der Zeitung entfernen lassen. Zudem hat der Nouvelliste seine Zusammenarbeit mit Visarte bis zur weiteren Klärung der Situation suspendiert.

Weitere Rechts- und Mitte-Rechts-Parteien sowie verschiedene Schweizer Unternehmen wurden auf ähnliche Weise beleidigt. Zu ungunster Letzt wurde auch noch das von Plakaten bei jeder Volksabstimmung bekannte «Heute Abstimmung»-Logo so verändert, dass es den Stinkefinger zeigt. Damit wurde in der grössten Walliser Tageszeitung das Konzept der Demokratie an sich in den Schmutz gezogen. Herr Thiakos scheint die demokratischen Entscheidungen der Walliserinnen und Walliser zugunsten der von ihm verabscheuten Rechtsparteien wenig zu schätzen.

Die UDC-Fraktion zeigt sich besorgt über die Verwendung öffentlicher Mittel zur Unterstützung des «subversiven künstlerischen» Schaffens von Visarte Wallis. 2022 erhielt diese Organisation vom Kanton nicht weniger als 162'000 Franken, davon 60'000 ausdrücklich zugunsten des Projekts «da-là», in dessen Rahmen auch die Erstellung des Kreuzworträtsels erfolgte. Das Geld der Walliser Steuerpflichtigen, ob Wähler/-innen der UDC Valais romand oder nicht, darf nicht dafür verwendet werden, «Kunstwerke» zu fördern, die eine Partei – um welche es sich dabei auch handeln mag – beleidigen, verunglimpfen oder verleumden.

Schlussfolgerung

1. Verurteilt der Staatsrat die Verwendung öffentlicher Gelder zu «subversiven künstlerischen» Zwecken mit dem Ziel der Beleidigung, Verunglimpfung oder sogar Verleumdung einer Walliser Regierungspartei?
2. Welche Massnahmen gedenkt er bezüglich seiner Beziehungen zu Visarte zu ergreifen?

3. Müsste für den Staatsrat «Kunst», die sich «subversiv» gibt, nicht auf das Geld derjenigen verzichten, die sie an den Pranger stellt?

4. Inwieweit wäre es möglich, einen Teil des ausbezahlten Geldes zurückzuerlangen oder einer besseren Verwendung zuzuführen?